

PRESSEINFORMATION

27.02.2026

Mehr Tempo bis 2035: SPD und Grüne setzen auf messbaren Klimaschutz

Am 26. Januar hat die Stadt Hannover im Umweltausschuss die Energie- und Treibhausgasbilanz für das Jahr 2024 präsentiert - und damit die aktuellsten Zahlen zum Klimaschutz der Landeshauptstadt vorgelegt. Die Bilanz ist erstmals vollständig nach dem BSKO-Standard des Heidelberger Instituts für Energie- und Umweltforschung erstellt worden. Dadurch ist ein direkter Vergleich mit anderen Großstädten möglich.

Nach der Bilanz wurden 2024 **49% weniger Treibhausgase (CO₂-Äquivalente)** als im Referenzjahr 1990 emittiert. Damit wäre die Hälfte fast geschafft. Zugleich zeigt der Trend, dass das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 nur mit deutlich höherer Dynamik erreichbar ist: In der zuvor veröffentlichten Bilanz für das Jahr 2020 lag der Wert bei **-44%**. Das entspricht einer Minderung von 5 Prozentpunkten in den vergangenen vier Jahren (durchschnittlich -1,25% pro Jahr). Ausgehend vom bilanzierten Jahr 2024 verbleiben noch 11 Jahre bis zur Klimaneutralität 2035. Um das Ziel rechnerisch zu erreichen, müssten die Treibhausgase **etwa viermal so schnell sinken wie bisher** (-4,64% pro Jahr).

HannoverZero setzt sich seit 2021 für die Erreichung der Klimaneutralität in Hannover ein. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung hält die Initiative das 2035-Ziel **nur bei einer klaren Trendwende** für realistisch. Maximilian Bleicher, Mitglied der AG Monitoring, betont: "Klimaschutzmaßnahmen müssen künftig in allen Sektoren ambitionierter und konsequenter als bislang umgesetzt werden." Damit Umsetzung und Priorisierung besser gelingen, seien eine transparente Kommunikation des tatsächlichen Fortschritts und eine strukturierte Zielverfolgung entscheidend. Konkret schlägt die Initiative dazu **drei Schritte** vor: 1. Festlegung von Reduktions-Zwischenzielen, 2. Zuordnung von prognostizierten Einsparpotenzialen zu allen Maßnahmen des Klimaplanes und 3. Jährliche Veröffentlichung quantitativer Umsetzungsstände.

Unterstützung für diese Richtung kommt auch aus dem Rat: **Anna-Tabea Kraeft (Grüne) und Anja Schollmeyer (SPD)** verweisen auf die Bedeutung belastbarer Daten, um Prioritäten wirksam setzen zu können: „Ohne prognostizierte Einsparpotenziale ist schwer einzuschätzen, welche Maßnahmen die größte Wirkung bieten.“ Gemeinsam mit Politik und Verwaltung möchte HannoverZero die vorgeschlagenen Schritte nun konkretisieren.

HannoverZero - Wir wollen Hannover bis 2035 klimaneutral machen!

Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen wir eine Vermittlungsrolle zwischen Bürger*innen und verschiedenen Akteur*innen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft ein und treiben Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe voran.